

Neue Staphyliniden aus Südamerika.

Beschrieben von

Dr. Max Bernhauer in Stockerau.

Die im folgenden beschriebenen neuen Arten befanden sich fast sämtlich in einer mir zur Bearbeitung übergebenen Determinandensendung des Hrn. A. Bang-Haas in Blasewitz bei Dresden, dem an dieser Stelle für die freundliche Ueberlassung der Typen bester Dank ausgedrückt sei.

1. *Oxytelus paradoxus* n. sp.

Nitidissimus, piceus, elytris dilutioribus, antennarum basi, palpis pedibusque rufotestaceis: thorace parce subtilissime punctato, fere laevi, unisulcato, angulis posterioribus acutis, elytris subtiliter parcius punctatis. — Long. vix 5 mill.

Bolivia (Mapiri).

Pechschwarz, die Fld. mehr gelbbraun, die Basis der schwarzen Fühler, die Taster und Beine rötlichgelb, die Schenkel weißlichgelb; stark glänzend, im Grunde glatt, ziemlich gleichbreit.

Kopf etwas schmaler als das Halsschild, quer, über den Fühlerwurzeln erhoben, sonst ohne Erhabenheiten oder Furchen, sehr fein und weitläufig punktiert; Fühler kräftig, vom 6. Gliede an gleichbreit, das 1. gestreckt, gegen die Spitze etwas verengt, das 3. länger als das 2., das 4. nicht, das 5. deutlich quer und viel breiter als das 4., das 6. bis 10. Glied stark quer, das Endglied fast so lang als die zwei vorhergehenden zusammen. Halsschild so breit als die Fld., wenig breiter als lang, nach hinten sehr wenig verengt, mit deutlich markierten, etwas nach aufsen vorspringenden Hinterecken, in der Mittellinie fein gefurcht, sonst gleichmäßig sanft gewölbt, die Seitenfurchen und Eindrücke kaum angedeutet, äußerst fein und spärlich punktiert. Flügeldecken kürzer als das Halsschild, fein und weitläufig punktiert. Abdomen glatt, glänzend.

Die Art ist durch die eigenartige Form des Hlschd. und den Mangel der Seitenfurchen sehr ausgezeichnet und wohl nicht leicht mit einer anderen Art zu verwechseln.

Ein einziges ♀.

2. *Palaminus Sharpi* n. sp.

Niger, nitidus, parce punctatus, antennis palpis pedibusque albidis, elytrorum maculis duobus apicalibus lateralibus rufotestaceis; capite thorace haud latiore, hoc elytris multo angustiore, modice elongato, biimpresso. — Long. 6 mill.

Peru (Pachitea).

Der Färbung nach steht diese Art dem mir unbekanntem *Palaminus sellatus* Sharp am nächsten, bei diesem soll jedoch der Kopf fast so breit als die Fld. und breiter als das Hlschd. sein, während er bei der neuen Art nur ungefähr halb so breit als die Fld. und nicht breiter als das Halsschild ist.

Tiefschwarz glänzend, Fühler, Taster und Beine weißgelb, die Fld. in den Außenwinkeln mit je einer großen von der Mitte des Seitenrandes schief zum Nahtwinkel ziehenden rotgelben Makel, die auch auf die Epipleuren sich erstreckt.

Kopf so breit als das Hlschld., grob und ziemlich dicht punktiert, hinten ausgerandet, mit scharfer in der Mitte unterbrochener Scheitellinie; die Fühler sehr lang und dünn, haarförmig. Halsschild so lang als breit, an den Seiten schwach gerundet, nach hinten mälsig verengt, fast nur halb so breit als die Fld., grob aber seicht und weitläufig punktiert, auf der hinteren Hälfte mit zwei sich hinten vereinigenden Längsfurchen, in diesen stark punktiert. Flügeldecken fast doppelt so lang als das Halsschild, weitläufig und grob, aber nur mälsig tief punktiert. Abdomen auf den vier ersten freiliegenden Dorsalsegmenten in sich kreuzenden Linien gestrichelt, die letzten Segmente einzeln punktiert.

Bei dem einzigen vorliegenden Exemplare (♀) ist das sechste Ventralsegment am Hinterrande breit abgestutzt.

3. *Palaminus Erichsoni* n. sp.

Niger, subnitidus, elytris praeter maculam magnam nigram rufotestaceis, antennis palpis pedibusque albidis, thorace transverso densius, elytris dense punctatis. — Long. fere 5 mill.

Bolivia (Mapiri).

Eine durch die Farbe und die dichte Punktierung der Fld., sowie das ziemlich matte, quere Halsschild ausgezeichnete Art.

Schwarz, mälsig glänzend, die Fld. mit Ausnahme einer großen, die ganze Basis einnehmenden, an der Naht bis vor die Spitze reichenden, nach hinten verschmälerten dreieckigen schwarzen Makel rötlichgelb, die Fühler, Taster und Beine weißgelb.

Kopf mit den Augen so breit als das Halsschild, stark quer, ziemlich stark und ziemlich dicht, etwas unregelmäßig punktiert, mit schwach angedeuteter, breit unterbrochener Scheitellinie. Fühler lang und schlank, aber kürzer als bei der vorherigen Art, die mittleren Glieder doppelt so lang als breit, die letzten kürzer und an Dicke zunehmend. Halsschild fast so breit als die Flgd., viel breiter als lang, nach rückwärts gerundet verengt, mit angedeuteten zähnenartigen Vorsprüngen im letzten Drittel der Seiten, ebenso kräftig als der Kopf, etwas weniger dicht, unregelmäßig punktiert, jederseits neben der schmalen glatten Mittellinie mit einem dicht punktierten Längseindruck. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, stark und dicht punktiert. Hinterleib auf den vier ersten freiliegenden Dorsalsegmenten in gekreuzten Schrägreihen gestrichelt.

Bei dem einzigen bisher vorliegenden Exemplare (♀) ist das sechste Bauchsegment an den Seiten stark ausgerandet, sodann ziemlich stark vorgezogen, hinten sehr breit gerade abgestutzt und die Ecken spitzig etwas nach außen gezogen.

4. *Palaminus opaculus* n. sp.

Castaneo-rufus, subnitidus, elytris dilutioribus, antennis, palpis pedibusque albidis, capite thoraceque dense ruguloso-punctatis. — Long. 3,5 mill.

Bolivia (Mapiri).

Rötlich, die Flügeldecken mehr gelblich, die Taster, Fühler und Beine weißgelb.

Kopf so breit als das Halsschild, quer, grob und dicht, etwas runzelig punktiert, mit scharfer, kaum unterbrochener, in der Mitte eingebuchteter Scheitellinie, die Schläfen hinten etwas spitz ausgezogen. Halsschild schmaler als die Flgd., etwas breiter als lang, nach rückwärts mächtig verengt, mit Ausnahme eines kleinen glänzenden Fleckchens vor den Vorderecken und einer schmalen Mittellinie auf der hinteren Hälfte dicht grobrunzelig punktiert, matt. Flügeldecken kaum um die Hälfte länger als das Halsschild, weniger grob und viel weitläufiger als dieses punktiert, glänzend. Hinterleib wie gewöhnlich.

Diese Art ist durch die dichte runzlige Punktierung des Vorderkörpers sehr ausgezeichnet.

Beim ♀ ist das 6. Bauchsegment nach rückwärts verengt, ein wenig vorgezogen, hinten breit, gerade abgestutzt, mit deutlich markierten stumpfwinkligen Seitenecken.

Ein einziges Exemplar.

5. *Paederus ovaliceps* n. sp.

Apterus, niger, nitidus, thorace rufo, antennarum basi apiceque, femorum basi rufotestaceis, elytris brevibus cyaneis; capite ovato. — Long. 13 mill.

Peru (Pachitea).

Ungeflügelt, schlank, schwarz, die Flgd. blau, das Halsschild rot, die Fühler rötlichgelb, das 5.—7. Glied geschwärzt, die Basis der Vorderschenkel in größerer, die der hinteren Schenkel in geringerer Ausdehnung rötlichgelb.

Kopf mit den Augen so breit als das Hlschd., sehr gestreckt, viel länger als breit, nach rückwärts stark verengt, zwischen den Augen mit je einem breiten und ziemlich starken Eindruck, sehr fein und sehr spärlich punktiert. Fühler sehr langgestreckt, die mittleren Glieder wohl viermal so lang als breit. Halsschild so breit als die Flgd., viel länger als breit, an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet, oben fast glatt, an den Seiten sehr fein und weitläufig punktiert. Flügeldecken kürzer als das Hlschd., nach vorn verengt, mächtig kräftig und ziemlich dicht punktiert, wie der Vorderkörper glänzend. Hinterleib weniger glänzend, fein und weitläufig punktiert, das siebente (fünfte freiliegende) Dorsalsegment ohne weißen Hautsaum.

Nur ein Stück.

6. *Paederus bolivianus* n. sp.

Niger, nitidus, thorace abdominisque segmentis quatuor primis rufis, elytris coeruleis, antennis, palpis pedibusque rufotestaceis, antennarum articulis 4--6, femorum apice, tibiarum basi nigricantibus; capite orbiculari, thorace ovato, elytris dense punctatis. — Long. 9,5—10,5 mill.

Bolivia (Mapiri).

In der Färbung dem europäischen *riparius* ziemlich ähnlich. An den Fühlern ist das 4. bis 6. Glied gebräunt, die Beine mit Ausnahme der Knie rötlichgelb.

Kopf so breit als das Halsschild, fast kreisrund, fein und weitläufig punktiert, in der Mitte glatt; Fühler ziemlich schlank, das dritte Glied doppelt so lang als das zweite, die folgenden ziemlich gleich, dreimal so breit als lang, die letzten allmählich kürzer werdend. Halsschild wenig schmaler als die Fld., im ersten Drittel am breitesten, nach rückwärts ziemlich geradlinig verengt, außerhalb der breiten Mittellinie sehr fein und spärlich punktiert, stark glänzend. Flügeldecken so lang als das Hlschd., gleichbreit,

mäfsig grob, tief und sehr dicht punktiert. Hinterleib fein und weitläufig punktiert, wenig glänzend.

7. *Paederus subnitidus* n. sp.

Subnitidus, niger, thorace abdominisque segmentis quatuor primis rufis, elytris coeruleis, antennis praeter articulos 4—7, palpis pedibusque rufotestaceis, femorum apice, tibiaram basi nigricantibus, thorace globoso, alutaceo, parum nitido. — Long. 10,5 mill.

Bolivia (Mapiri).

In der Färbung der vorigen Art recht ähnlich, durch das kurze nur schwach glänzende Halsschild leicht zu trennen.

Schwarz, das Halsschild und die 4 ersten freiliegenden Abdominalsegmente rot, die Fühler bis auf die schwarzen mittleren Glieder, die Taster und Beine rötlichgelb, die Spitze der Schenkel in geringerer, die Basis der Schienen in gröfserer Ausdehnung schwärzlich.

Kopf glänzend, etwas schmaler als das Hlsschd., so lang als breit, hinten viel stärker gerundet als bei *bolivianus*, die Schläfen hinter den Augen fast gleichbreit, in der Mitte glatt, an den Rändern mit feinen und stärkeren Punkten unregelmäfsig, sehr spärlich besetzt. Fühler von denen der vorigen Art kaum verschieden, jedoch sind die Glieder 4—7 tiefschwarz. Halsschild kurz, kaum länger als breit, hoch gewölbt, im vorderen Drittel am breitesten, daselbst breiter als die Fld., nach rückwärts stark, fast geradlinig verengt, äufserst fein, aber sehr deutlich chagriniert, mattglänzend, auferhalb der breiten unpunktirten Mittelzone sehr fein und einzeln punktiert. Flügeldecken fast kürzer als das Hlsschd., gleichbreit, mäfsig grob, tief und dicht, deutlich weitläufiger als bei *bolivianus* punktiert, glänzend. Hinterleib wenig glänzend, fein und weitläufig punktiert.

Ein einziges Exemplar.

8. *Paederus magniceps* n. sp.

Niger, nitidus, elytris cyaneis, thorace abdominisque quatuor primis piceo-rufis, antennis praeter articulos 4—7 nigros, palpis pedumque basi rufo-testaceis, capite magno, orbiculato-quadrato, thorace globoso brevi, elytris thorace haud longioribus. — Long. 11,5—12 mill.

Peru (Pachitea).

Mit der vorhergehenden Art sehr nahe verwandt, aber beträchtlich gröfser und breiter.

Kopf viel breiter, fast breiter als das Halschd., und etwas kürzer, nicht ganz so lang als breit, gerundet viereckig, die Schläfen in noch stärkerem Bogen in den Hinterrand übergehend; Halsschild etwas kürzer und deutlich breiter als die Fld., ohne Chagrierung, stark glänzend, die Fld. deutlich kräftiger und etwas dichter runzelig punktiert.

Die Farbe des Halsschildes und der Basis des Hinterleibes ist dunkler, die ganzen Schienen sowie die Mittel- und Hintertarsen sind schwarz.

9. *Paederus curticollis* n. sp.

Niger, nitidus, elytris coeruleis, thorace rufo, antennarum basi apiceque, palpis praeter apicem, pedumque basi rufotestaceis, antennarum articulis mediis palporumque apice nigris; capite magno, orbiculato-quadrate, thorace brevi globoso, elytris thorace brevioribus, profunde creberrime punctatis. — Long. 11 mill.

Peru (Pachitea).

Schwarz, glänzend; das Halsschild rot, die Basis und Spitze der Fühler, die Taster und die Basalhälfte der Schenkel rötlichgelb, die Spitze des 3., das ganze 4.—7. Fühlerglied sowie die Spitze der Kiefertaster schwarz.

Kopf in der Gestalt und Punktierung, sowie die Fühler fast so gebildet wie beim vorigen. Auch das Halsschild zeigt dieselbe Bildung wie bei *magniceps* m.; die Fldg. sind aber deutlich kürzer und doppelt so grob und tief punktiert.

10. *Xanthopygus alienus* n. sp.

Niger, nitidus, elytris cyaneis, antennis, labro, palpis anoque rufotestaceis; capite parce punctato, thorace biserialim punctato. — Long. 11 mill.

Brasilien.

Diese Art steht dem *Xanthopygus tepidus* m. am nächsten und unterscheidet sich von demselben in nachfolgenden Punkten:

Die Gestalt ist gröfser und breiter, der Kopf etwas kürzer, weniger einzeln punktiert; während bei *tepidus* vor dem Vorderrande nur einige wenige Punkte sichtbar sind, besitzt *X. alienus* ungefähr 15—20 an dieser Stelle. Das Halsschild ist ein wenig kürzer, die Punktierung in den Dorsalreihen und auferhalb derselben jedoch von *tepidus* kaum verschieden; dagegen sind die Fldg. ein wenig dichter punktiert. Am Hinterleib endlich ist bei *alienus* m. die

Basis des 7. Dorsalsegmentes breit schwarz gefärbt, während dieses Segment bei *tepidus* ganz rotgelb ist.

Von *faustus* Er. und dessen Verwandten ist diese Art durch viel weniger depresso Gestalt leicht zu unterscheiden.

Ein einziges Stück.

11. *Xanthopygus elegans* n. sp.

Niger, nitidus, elytris cyaneis, antennarum basi, palpis anoque testaceis, labro piceo, capite disperse punctato. — Long. 14 mill. (*abdomine extenso*).

Brasilien.

Unter den Arten ohne Dorsalreihen des Hlschd. durch die schwarze Färbung der Basis des 7. (5. vollkommen freiliegenden) Dorsalsegmentes und durch die Fühlerfarbe und auch sonst mit *cyanelytrius* Perty sehr nahe verwandt, aber sofort durch die sehr zerstreute Punktierung des Kopfes von demselben zu unterscheiden

Kopf um ein Viertel breiter als lang, nur auf den Schläfen dicht, vorn und neben dem Innenrande der Augen sehr zerstreut und ziemlich fein punktiert, der glatte unpunktierter Fleck in der Mitte des Kopfes sehr ausgedehnt. Halsschild deutlich kürzer als bei *cyanelytrius*, neben der Mittellinie wie bei diesem ohne deutlich absteckende Dorsalreihen, an den Seiten weitläufiger punktiert. Die Flügeldecken sind gesättigt blau mit schwach violetter Schimmer. Das dritte (erste freiliegende) Dorsalsegment ist in einer ausgebreiteten Mittelzone unpunktiert.

Ein Stück dieser schönen Art wurde mir von Hrn Lange in Annaberg freundlichst für meine Sammlung überlassen.

12. *Xanthopygus punctatus* n. sp.

Niger, nitidus, elytris cyaneis, antennis, palpis abdominisque segmentibus duobus ultimis rufotestaceis; capite brevi thoraceque crebre fortiter punctatis. — Long. 12 mill.

Peru.

Unter den Arten mit ganz rötlichgelber Färbung des siebenten (fünften vollkommen freiliegenden) Dorsalsegmentes durch die sehr grobe und verhältnismäßig dichte Punktierung des Kopfes und Halsschildes und den sehr kurzen Kopf leicht kenntlich.

Kopf sehr kurz und breit, fast doppelt so breit als lang und etwas breiter als das Halsschild, mit Ausnahme eines mäßig breiten glatten Längsstreifens in der Mitte, der von hinten bis zum vorderen Drittel sich erstreckt, mäßig weitläufig grob punktiert; die Schläfen

hinter den Augen sind ungefähr halb so lang als der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Die Fühler sind ziemlich schlank, das dritte Glied um mehr als die Hälfte länger als das zweite, die vorletzten schwach quer. Halsschild nicht ganz so lang als breit, nach hinten wenig verengt, mit schwach ausgebuchteten Seiten und scharf spitzwinkeligen Vorderecken, außerhalb der glatten Mittellinie grob und verhältnismäßig dicht punktiert, glänzend schwarz. Flügeldecken ziemlich fein und ziemlich dicht, der Hinterleib ebenfalls dicht punktiert, die Basis des dritten Dorsalsegmentes unpunktiert.

Beim ♂ ist das sechste Ventralsegment am Hinterrande bogig ausgeschnitten, vor der Basis befindet sich eine dicht und lang behaarte Querfurche; das siebente Segment ist sehr tief und schmal ausgeschnitten.

13. *Brachydirus Bang-Haasi* n. sp.

Rufotestaceus, nitidus, abdomine nigro, ano testaceo, stylis analibus nigris, thorace rix transverso, posterius sinuato-angustato, irregulariter parum dense punctato. — Long. $8\frac{1}{2}$ —9 mill.

Bolivia (Mapiri).

Rötlichgelb, der Hinterleib schwarz, der hintere Teil des siebenten (fünften vollkommen freiliegenden), das ganze achte Dorsalsegment sowie die Basis der Analgriffel rötlichgelb.

Kopf mit den vorgequollenen Augen etwas breiter als das Halsschild, fast doppelt so breit als lang, auf der vorderen Hälfte äußerst dicht grobrunzelig punktiert, matt, hinten weitläufig, grob aber seicht punktiert, stärker glänzend. Fühler gegen die Spitze stark verdickt, das dritte Glied vom zweiten an Länge kaum verschieden, das vierte länger als breit, die folgenden allmählich breiter werdend, die vorletzten mehr als um die Hälfte breiter als lang, das 5. und 6. Glied angedunkelt. Halsschild glänzend, kaum breiter als lang, vorn etwas schmaler als die Flgd. zwischen den Schultern, nach rückwärts ausgeschweift verengt, mit glatter Mittellinie, zu beiden Seiten grob und unregelmäßig punktiert, der Hinterrand und ein größerer Fleck vor den Vorderecken glatt. Flügeldecken viel länger als das Halsschild, viel feiner und dicht punktiert, weißgelb behaart, die Behaarung gegen den Hinterrand fleckenartig verdichtet. Hinterleib glänzend, das dritte Dorsalsegment glatt, nur an den Seiten mit einigen Punkten, die übrigen Segmente fein und ziemlich dicht punktiert, ziemlich dicht behaart,

die Behaarung am vierten und fünften und an den Seiten des sechsten Dorsalsegmentes fleckig verdichtet.

Beim ♂ ist das sechste Bauchsegment gegen die Spitze verschmälert und daselbst dreieckig ausgeschnitten.

Diese Art ist dem *styloceros* Sharp in der Färbung, Punktierung und Gestalt sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von demselben leicht durch die Geschlechtsauszeichnung des ♂ und das längere und schmalere Halsschild.

14. *Brachydirus nigroscutellatus* n. sp.

Rufotestaceus, nitidus, metasterno, scutello abdomineque nigris, ano testaceo, capitis parte anteriore, maculis nonnullis thoracis, antennarum basi femoribusque posterioribus picescentibus, thorace vix transverso. — Long. 8—9 mill.

Bolivia (Mapiri).

Im Habitus der vorigen Art äußerst ähnlich, mit ebenso gebildetem Halsschild, aber anders gefärbt und die Punktierung des Halsschildes gröber und dichter.

Rötlichgelb, das Schildchen, die Hinterbrust und der Hinterleib mit Ausnahme der gelben Spitze schwarz, die vordere Hälfte des Kopfes pechschwarz mit leichtem Erzschimmer; die Basalhälfte der Fühler, eine unbestimmte Längsmakel in der Mitte und an den Seiten des Hlschild., die Hinterschenkel und meist auch die Hinterschienen bräunlich; bei einem (vielleicht unreifen) Exemplar haben die Fühler und der Vorderkörper nur geringe Andeutungen einer dunkleren Färbung.

Kopf und Fühler fast so als beim vorigen, das Halsschild deutlich gröber und etwas dichter punktiert, die Flügeldecken kaum kürzer, aber etwas stärker punktiert. Der Hinterleib zeigt weder in Punktierung noch Behaarung irgend welche Unterschiede zu *Br. Bang-Haasi*.

Es sind bisher nur weibliche Stücke bekannt geworden.

15. *Brachydirus occipitalis* Favv. i. l. n. sp.

Rufotestaceus, nitidus, abdomine nigro, ano testaceo, stylis analibus nigris, abdominis segmento quarto fere laevigato. — Long. 9,5 mill.

Costa-Rica (San Carlos).

Diese Art ist dem *Br. styloceros* Sharp in der Färbung und im Habitus, sowie in der Gestalt der einzelnen Körperteile so ähn-

lich, dafs es genügt, auf die wenigen allerdings sehr charakteristischen Unterscheidungsmerkmale hinzuweisen.

Das Halsschild ist in der Gestalt dem des *Br. styloceros* Shp. sehr ähnlich, deutlich breiter als lang und nur mäfsig schmaler als die Flgd., die Punktierung ist jedoch deutlich feiner und dichter. Am Hinterleibe ist nicht nur das dritte, sondern auch das vierte (zweite vollkommen freiliegende) Dorsalsegment nahezu glatt, nur an den Seiten ist eine feine spärliche Punktierung vorhanden; die übrigen Segmente sind wie bei *styloceros* Shp. fein und wenig dicht punktiert.

Die Geschlechtsauszeichnung des ♂ ist eine wesentlich verschiedene: Das fünfte Bauchsegment ist der ganzen Breite nach sanft ausgeschnitten, das sechste gegen die Spitze verengt und durch einen sich stark verschmälernden tiefen Einschnitt in zwei ziemlich breite, stumpfwinkelige, dicht behaarte Lappen geteilt.

16. *Brachydirus major* n. sp.

Rufotestaceus, nitidus, latus, abdomine nigro, ano testaceo, stylis analibus rufis, thorace transverso, fere aequaliter punctato.
— Long. 10—12 mill.

Peru (Pachitea), Bolivia (Mapiri).

Von den vorhergehenden Arten durch die grofse, breite Gestalt und die fast gleichmäfsige dichte Punktierung des Halschd. aufserhalb der Mittellinie sofort zu trennen.

Rötlichgelb, der Hinterleib schwarz, die Analgriffel rötlich.

Kopf fast schmaler als das Halsschild, auf der vorderen Hälfte sehr dicht, aber doch viel weniger dicht punktiert als bei den vorherigen Arten, hinten ziemlich spärlich punktiert. Die Augen nehmen nicht die ganzen Kopfseiten ein, die Schläfen sind deutlich entwickelt und erreichen ungefähr ein Viertel des Augendurchmessers. Die Fühler sind nur mäfsig verdickt, das dritte Glied länger als das zweite, die folgenden zwei länger als breit, die folgenden allmählich kürzer werdend, die vorletzen kaum um die Hälfte breiter als lang. Halsschild deutlich schmaler als die Flgd., an den Seiten gleichmäfsig in sehr sanftem Bogen gerundet, nach rückwärts nicht verengt, mit vollkommen verrundeten Hinterecken, neben der breiten glatten Mittellinie ziemlich gleichmäfsig grob punktiert, vor den Vorderecken ohne gröfseren Spiegelfleck. Flügeldecken kaum länger als das Halsschild, sowie das Schildchen viel feiner und dichter als das Halsschild punktiert, dicht gelb behaart.

Abdomen am dritten Dorsalsegmente fast glatt, nur an den Seiten spärlich punktiert, auf den übrigen fein und mäfsig dicht punktiert, am vierten bis sechsten mit dichter gelber Pubescenz bekleidet.

Beim ♂ ist das sechste Bauchsegment durch einen tiefen und ziemlich breiten Ausschnitt in zwei breite Lappen geteilt.

17. *Brachydirus speciosus* n. sp.

Niger, capite, thorace elytrisque viridi-aeneis, antennis, palpis, pedibus, elytrorum macula magna apicali, anoque rufotestaceis; thorace longiore. -- Long. 11 mill.

Bolivia.

Eine durch die prächtige Färbung ausgezeichnete, sehr charakteristische Art.

Schwarz; Kopf, Halsschild und Flügeldecken glänzend erzgrün. Die Fühler und Taster sowie die Beine mit Ausnahme der schmal bräunlichen Knie der Hinterbeine, eine in der Mitte der Naht beginnende, gegen die Spitze sich stark verbreiternde Makel auf der hinteren Hälfte der Fld. und das ganze siebente und achte Dorsalsegment rötlichgelb; zwei Punkte am Scheitel düster rot.

Kopf fast breiter als das Halsschild, kaum um die Hälfte länger als breit, grob, vorn sehr dicht, hinten weitläufig punktiert, mit kurzen Schläfen. Fühler kurz, das dritte Glied etwas länger als das zweite, die vorletzten um die Hälfte breiter als lang. Halsschild viel schmaler als die Fld., vorn am breitesten, sodann stark ausgeschweift verschmälert, dann aber ziemlich gleichbreit weiter verlaufend, mit abgerundeten Hinterwinkeln, ober auferhalb der breiten glatten Mittellinie mäfsig grob, unregelmäfsig, in den Vorderecken ziemlich dicht punktiert, vor diesen mit einem grossen Spiegelfleck, am ganzen Hinterrande einschliesslich der Hinterecken breit geglättet. Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, fein und wenig dicht, hinten dichter punktiert. Hinterleib am dritten (ersten freiliegenden) und an der Basis des folgenden Dorsalsegmentes fast glatt, sonst fein und mäfsig dicht punktiert.

Beim ♂ ist das sechste Bauchsegment verschmälert und an der Spitze sanft ausgebuchtet.

Ein einzelnes Exemplar.